

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zahlreiche Referenten haben in unserer Vortragsreihe „Klimaimpulse“ bereits aus ihrer Arbeit rund um Klima und Klimawandel berichtet. Dabei kam es immer wieder zu spannenden Diskussionen. Am 11. September startet die Reihe bereits in ihre 4. Auflage. Wir würden uns freuen, Sie dann im CSC begrüßen zu dürfen. Das ausführliche Programm finden Sie [online](#). Über die CSC-Aktivitäten der vergangenen Monate lesen Sie in diesen Mitteilungen.

Prof. Guy Brasseur, Direktor des CSC

## Expertendatenbank: CSC-Mitarbeiter aufgenommen

Dr. Markus Groth, Mitarbeiter der Abteilung Ökonomie und Politik, wurde in die neue [Expertendatenbank](#) der Agentur für Erneuerbare Energien aufgenommen. Die Datenbank stellt Experten aus verschiedenen Fachrichtungen vor. Ein weiterer Schritt, um die Sichtbarkeit des CSC in diesem Bereich zu erhöhen.

## 1. Workshop „Transfer und Integration von Klimadaten in hydrologische Modelle“

Am 3. Juli trafen sich Hydrologieexperten und Anwender von hydrologischen Modellen mit Klimadateninput am CSC, um den aktuellen Wissensstand und bestehende Bedarfe zu diskutieren. Während in der Klimaforschung der Multi-Modell-Einsatz bereits state-of-the-art ist, wird bei hydrologischen Betrachtungen Multi-Modell-Ansätzen bisher wenig Beachtung geschenkt. Ziel des Workshops war es, die Weiterführung des Multi-Modellketten-Ansatzes über die Klimamodellierung hinaus zu thematisieren. Darüber hinaus bildeten die Themen „Weiterführung der Ergebnis-Unsicherheit durch hydrologische Modelle“ sowie „Robustheitstests“ weitere Diskussionschwerpunkte. Die Workshopreihe soll Ende 2012 fortgesetzt werden.

## Die CSC-Mitarbeiter stellen sich vor

**Dr. Andreas Hänslar**  
Mitarbeiter der Abteilung Klimasystem



Dr. Andreas Hänslar arbeitet am CSC insbesondere für das Kongo-Projekt, einem Kooperationsprojekt mit der niederländischen Universität Wageningen. Hierbei erstellt er hoch aufgelöste Klimaszenarien über der Kongo-Region. Auf Grundlage dieser Simulationen soll untersucht werden, wie ein nachhaltiges Wasser- und insbesondere Forstmanagement im Zuge möglicher Klimaänderungen gewährleistet werden kann.

Nach dem Studium der Hydrologie in Freiburg arbeitete Andreas Hänslar zunächst am dortigen Institut für Hydrologie, bevor er eine Stelle im kanadischen Vancouver annahm. Dort beschäftigte er sich mit der Entwicklung eines Geräts zur Messung der natürlichen Wasserabflüsse in unbesiedelten Regionen. Anschließend ging er ans Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg, um seine Doktorarbeit über Klimaänderungen im südlichen Afrika zu verfassen.

An dieser Stelle werden nach und nach alle Mitglieder unseres Teams mit Foto und einem Kurzporträt vorgestellt. Dabei gehen wir in der Reihenfolge des Einstellungsdatums vor.

## 2. Workshop „Ökonomische Aspekte der Anpassung an den Klimawandel“

Nach dem erfolgreichen Start im Januar 2012 fand nun die zweite Veranstaltung im Rahmen der Workshopreihe „Ökonomische Aspekte der Anpassung an den Klimawandel“ statt. Das CSC führt diese zusammen mit dem Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) durch. Im CSC wird das Projekt von Dr. Markus Groth aus der Abteilung Ökonomie und Politik geleitet. Im Rahmen des ersten Workshops waren Methoden und Ergebnisse sektoraler und regionaler Projekte zu Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel diskutiert worden. Basierend auf dessen Ergebnissen hat sich der zweite Workshop am 11. Juni in Hamburg vor allem mit Aspekten der integrierten Modellierung und der angewandten Entscheidungsunterstützung beschäftigt. Erneut sind sowohl das Thema als auch das Programm auf großes Interesse gestoßen. Mit 40 Interessenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Fachverwaltungen war die maximale Teilnehmerzahl erreicht. Die Dokumentation wird bis Ende September 2012 erstellt. Die Vorträge sind bereits jetzt [online](#) verfügbar.

## Kick-off-meeting: Projekt zur zukünftigen Nutzung von Agrarpflanzen

Am 25. Juli waren am CSC auf Initiative des KLIMZUG-Projekts *nordwest2050* Vertreter der Universität Oldenburg, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der TU Dresden zu Gast. Dabei wurde ein Projekt zur „Nutzungsanalyse von landwirtschaftlichen Fruchtarten vor dem Hintergrund des Klimawandels“ initiiert. Untersucht werden sollen die Fruchtarten Weizen und Mais sowie Reis, Soja und Teff bezüglich ihres zukünftigen Anbau- und Vermarktungspotentials. Marina Beer-mann von der Uni Oldenburg und Dr. Barbara Hennemuth, CSC leiten das Projekt.

## ENHANCE: Wissen verbessern

Die EU hat einen Projektantrag von María M<sup>a</sup>ñez Costa mit der höchstmöglichen Punktzahl bewertet und bewilligt. Das Projekt ENHANCE (Enhancing risk management partnerships for catastrophic natural disasters in Europe) wird im Dezember 2012 mit einer Laufzeit von 4 Jahren beginnen. ENHANCE wird sich mit der Bildung von multi-stakeholder-Partnerschaften bei Extremwetterereignissen beschäftigen. Hauptaufgabe des CSC ist, die Organisation aktiver Beteiligungsprozesse sowie Partnerschaften zwischen Entscheidungsträgern aus dem privaten und öffentlichen Sektor in europäischen Schlüsselregionen zu untersuchen. Das CSC wird sich in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Küstenforschung am Helmholtz-Zentrum Geesthacht einer Studie über die Nordseeküste (Deutschland-Niederlande) und die levantinische Küste (Spanien) widmen. Insgesamt sind 24 Einrichtungen an dem Projekt beteiligt, das vom CSC und 6 weiteren Partnern koordiniert wird.

## Aktuelle Monographie:

### „Klimaschutz durch Moorrenaturierung“

Moore gehören zu den bedeutendsten Kohlenstoffspeichern der Erde. Durch menschliche Einflüsse, zumeist in Form landwirtschaftlicher Nutzung, wird ihr Gleichgewicht gestört. Damit verbunden ist ein Beitrag zum anthropogenen Treibhauseffekt, der bislang sowohl in der öffentlichen Wahrnehmung nicht ausreichend bekannt ist, als auch auf der politischen Agenda zu wenig Berücksichtigung findet. Über ihre Funktion als Kohlenstoffsenken hinaus stellen Moore zahlreiche weitere für den Menschen wichtige Leistungen zur Verfügung. Diese so genannten Ökosystemdienstleistungen besitzen einen hohen ökonomischen Wert für die Gesellschaft. Ein wichtiges umweltpolitisches Ziel ist daher ihre effiziente und effektive Honorierung. In einer im Juli 2012 erschienenen Monographie (ibidem-Verlag) erarbeitete Dr. Markus Groth zusammen mit Jan Felix Köbbing (Universität Greifswald) und apl. Prof. Dr. Goddert von Oheimb (Universität Lüneburg) die Grundlagen, um mit Hilfe einer ökonomischen Bewertung zu ermitteln, welche Möglichkeiten, Potenziale und Grenzen die Renaturierung von Niedermooren bietet. Basierend auf einer Analyse der wichtigsten bisherigen Forschungsarbeiten zeigt sich, dass dabei dem Anbau von Paludikulturen – insbesondere von Schwarz-erlen – eine große Bedeutung zukommt. Gleichwohl macht das Buch deutlich, welche zahlreichen Fragen noch beantwortet werden müssen, um die Bewertung von Moorrenaturierungen zu verbessern.

## Das CSC bei der International German Summerschool on Hydrology 2012

An der International German Summerschool on Hydrology in Bochum, die 2012 unter dem Motto „Hydrogeology of Rural Areas“ stand, präsentierte PD Dr. Steffen Bender im Rahmen des Moduls „The rural water sector under climate change“ am 30. und 31. Juli aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Themenbereich „Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Wassersektor“. Schwerpunkte der Vorlesungen lagen bei den Themen „Einsatz von Klimamodellen für die Wasserbewirtschaftung“, „Integriertes Wassermanagement“, „Bewässerungsmethoden“, „der globale Wasserkreislauf“ sowie „Anpassungsstrategien für den ländlichen Raum“.

## Gemeinsame Lehrveranstaltung von CSC, EnBW und Universität Göttingen

Dr. Markus Groth hat am 9. Juni an der Universität Göttingen an einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zur Theorie und Praxis der deutschen Energie- und Klimapolitik mitgewirkt. Als weiterer Partner hat ein Vertreter des Energieversorgers EnBW die Kooperation von Wissenschaft und Praxis abgerundet. Dabei wurden, ausgehend von einer Darstellung und Analyse der internationalen Klimapolitik und deren Hintergründen, die spezifischen energie- und klimapolitischen Strategien in Deutschland beleuchtet, kritisch diskutiert und bewertet. Im Zuge dessen wurde eine große thematische Bandbreite aus umwelt- und ressourcenökonomischer Sicht betrachtet. Neben klassischen Themen wie Emissionshandel und erneuerbaren Energien umfasste das Programm u.a. auch die Erprobung der CCS-Technologie, eine mögliche Ausgestaltung „Weißer Zertifikate“ als zukünftiges Instrument für mehr Energieeffizienz und ökonomische Grundfragen der Anpassung an den Klimawandel.

## Mitglied des CSC-SAP ausgezeichnet

Jeffrey Kiel, Senior Scientist am National Center for Atmospheric Research in Boulder, Colorado und Mitglied des CSC Strategic Advisory Panel (SAP) wurde mit dem Climate Communication Preis 2012 der amerikanischen Geophysical Union ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch, Jeffrey!

+++++++CSC aktuell+++++++

## 2. Klimafinanzgipfel auf der 4. Hamburger Klimawoche

Bitte vormerken

**Wirtschaftswandel durch Klimawandel?  
– Chancen für klimaschonende und nachhaltige Finanz- und Wirtschaftskonzepte**

Finanzkrise, Rohstoffverknappung, Energieversorgung und Klimawandel werden zunehmend in einem Zusammenhang gesehen: Kann beispielsweise der drohende Klimawandel als Innovationsmotor wirken? Ist „Green Economy“ die Basis für ein neues Wirtschaftswunder? Welche Impulse kann die Finanzwirtschaft für eine nachhaltige und klimaschonende Wirtschaft setzen? Ist Kohlendioxid ein unternehmerischer Risiko- und Kostenfaktor? Das sind zentrale Fragen, die beim Klimafinanzgipfel erörtert werden sollen. Dabei stehen vor allem Lösungsansätze aus dem Finanzsektor im Vordergrund, die eine Minderung der Kohlendioxidemissionen und die Anpassung an den Klimawandel fördern – und Perspektiven für eine nachhaltige Wirtschaft eröffnen.

Es erwarten Sie Vorträge von renommierten Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie eine Präsentation vorbildlicher Initiativen und Unternehmenskonzepte. Unter anderem wird der Vorstandsvorsitzende des World Future Council, Jakob von Uexküll, den Eröffnungsvortrag zu „Die Kosten klimapolitischen Handels und Nicht-Handels“ halten und die aktuelle Studie „Die monetäre Bewertung der Nichtnutzung von erneuerbaren Energien“ vorstellen.

**Sonntag, 30. September 2012, 11 bis 17 Uhr,  
Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457  
Hamburg**

Das ausführliche Programm finden Sie in Kürze unter [www.klimawoche.de](http://www.klimawoche.de)  
Dort können Sie sich auch anmelden.  
**(Einlass nur mit Anmeldebestätigung!)**

Eine Veranstaltung von:  
Climate Service Center, B.A.U.M., World Future Council  
Mit freundlicher Unterstützung durch:  
Handelskammer Hamburg

+++++++

## Informationsaustausch mit Sachsen und Bayern

Der Mittelgebirgsraum weist für die Sektoren Forst- und Wasserwirtschaft eine hohe Vulnerabilität auf, was sich durch den Klimawandel noch weiter verschärfen wird. Zur Verbesserung der länderübergreifenden Zusammenarbeit und Nutzung von Synergieeffekten auch im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen fand am 24. Juli im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft in Dresden ein Treffen mit Behördenvertretern aus Sachsen (LfULG) und Bayern (LfU und LWF) und Vertretern des CSC (PD Dr. Steffen Bender, Dr. Paul Bowyer, Dr. Nils Hempelmann, Dr. Diana Rechid und Dr. Michaela Schaller) statt. Nach der Konkretisierung bestehender Bedarfe sind weitere Treffen angedacht.